

Wie hat der Olgerdige ausgesehen?

Der Olgerdige besteht aus drei Elementen: einer hölzernen Palisade, einem Graben oder Wallgraben und einem Wall. Es ist daher am treffendsten, den Olgerdige als eine *Anlage* zu bezeichnen.

Nur auf einigen Teilen der Strecke bestand die Anlage aus allen drei Elementen, und wenn, dann folgen sie demselben Muster. Im Süden befand sich ein Wallgraben mit einem Wall, und im Norden haben eine oder mehrere Palisaden gestanden.

Die hölzerne Palisade wurde aus zugehauenen Eichenstämmen errichtet, und in den Reihen sind sowohl Rund- als auch Kanthölzer zu sehen. An manchen Stellen haben Archäologen zwei oder drei – ja sogar bis zu sechs – Palisadenreihen parallel zueinander gefunden.

Für den Bau und die Instandhaltung der hölzernen Palisade wurden etwa 90 000 Eichenpfähle verwendet. Der Wall wurde wahrscheinlich aus dem Erdreich errichtet, das aus dem Wallgraben ausgeworfen wurde.

Öffnungen in der Palisade

An manchen Stellen war es notwendig, dass die Bewohner des Gebiets die Palisade passieren konnten. In Friedenszeiten haben sie möglicherweise mit der anderen Partei Handel getrieben, während sie in Zeiten der Unruhen hinter der Palisade Schutz suchen mussten.

An einer Stelle, bei dem Hof Ligård, haben Archäologen mehrere Öffnungen in den zahlreichen Palisadenreihen gefunden. Die Öffnungen waren im Verhältnis zueinander versetzt, so dass man sich drehen und wenden musste, um hindurchzukommen.

Dass es genau hier einen Durchgang in der Anlage gab, ist wahrscheinlich darauf zurückzuführen, dass der Olgerdige an dieser Stelle nahe dem Heerweg liegt und wahrscheinlich diese Hauptverkehrsstraße in der Eisenzeit kreuzte.

Weniger als 1 Kilometer weiter westlich, beim Hof Johannesminde, gab es außerdem ein größeres Dorf mit vielen Einwohnern.

Ein Bauprojekt in drei Phasen

Von den archäologischen Funden u.a. in Ligaard und Gårdeby Mark wissen wir, dass der Olgerdige in drei Hauptphasen angelegt wurde.

Hier am Olmersvej, wo Sie sich gerade befinden, umfasst die erste Phase den Bau einer Palisade, eines Wallgrabens und eines Walls. In der nächsten Phase wird die Palisade etwas von Graben und Wall entfernt errichtet, so dass der Abstand zwischen den drei Barrieren grösser wird. In der letzten Phase der Lebensdauer des Olgerdige wird der Komplex durch eine zusätzliche Palisadenreihe verstärkt.

Der Landschaft angepasst

Es gibt also deutliche Unterschiede in den verschiedenen Bauphasen des Olgerdige. Darüber hinaus wurden verschiedene Teile des 11,6 km langen Bauwerks deutlich an die Landschaft der Gegend angepasst.

So gibt es in Wiesengebieten nur eine einzige Palisadenreihe ohne Wall und Wallgraben, während in höher gelegenen Bereichen bis zu drei Palisaden errichtet und ein Wallgraben angelegt wurden. Deshalb war hier wohl auch ein Wall, obwohl wir Spuren eines solchen heute nicht mehr sehen.

Hundert Jahre lang instand gehalten

Der Olgerdige muss deshalb als ein zusammenhängendes geplantes Bauprojekt betrachtet werden. Die Anlage war in der ersten Hälfte der Eisenzeit, von etwa 31 bis 127 n.Chr., fast 100 Jahre lang in Gebrauch.

Während dieses langen Zeitraums haben die Anwohner am Olgerdige die Anlage mehrfach und zu unterschiedlichen Zeiten gebaut und erweitert, je nach den Bedürfnissen der damaligen lokalen Machtverhältnisse.

Es scheint, dass es mehrere lokale Bautrupps gab, die jeweils für den Ausbau, die Verstärkung oder die Reparatur und Instandhaltung ihres Teils des Olgerdige verantwortlich waren.